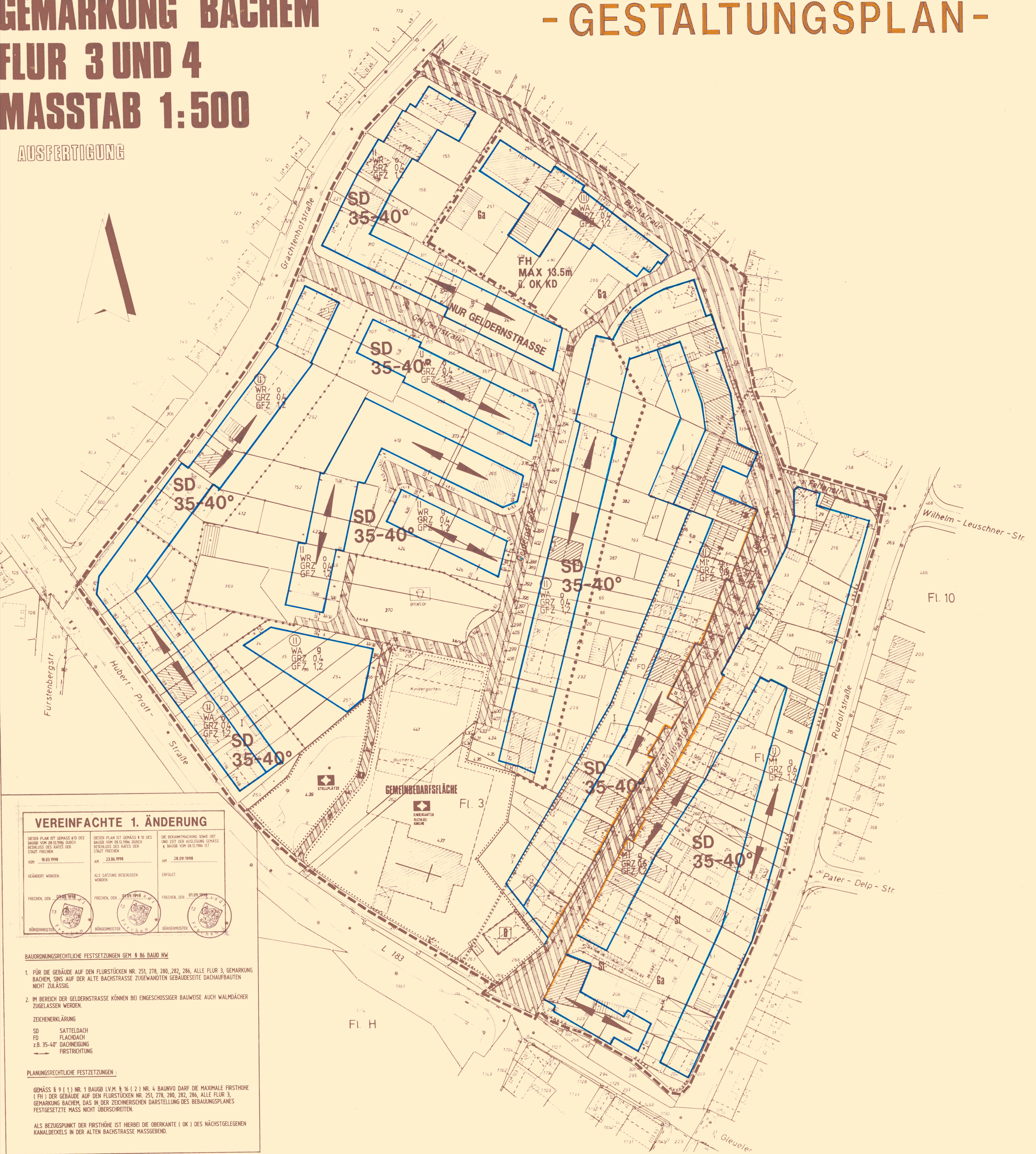


BEBAUUNGSPLAN NR. 11 BA STADT FRECHEN

GEMARKUNG BACHEM - GESTALTUNGSPLAN -

FLUR 3 UND 4 MASSTAB 1:500

AUSFERTIGUNG



VEREINFACHTE 1. ÄNDERUNG

<p>DIESER PLAN IST GEMÄSS § 13 DES BAUGES. VOM 08.12.1990 BEI BEWILLIGUNG DES BAUES DER STADT FRECHEN</p> <p>VOM 18.03.1998</p> <p>GEÄNDERT WORDEN</p> <p>FRECHEN, DEN. 01.09.1998</p>	<p>DIESER PLAN IST GEMÄSS § 10 DES BAUGES. VOM 08.12.1990 BEI BEWILLIGUNG DES BAUES DER STADT FRECHEN</p> <p>AM 23.06.1998</p> <p>ALS SATZUNG BESCHLOSSEN WORDEN</p> <p>FRECHEN, DEN. 02.09.1998</p>	<p>DIE BEKANNTMACHUNG SOWIE DER BESCHLUSS DES RATES DER STADT FRECHEN IST</p> <p>AM 28.09.1998</p> <p>ERFOLGT.</p> <p>FRECHEN, DEN. 01.09.1998</p>
--	--	--

- BAUORDNUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN GEM. § 86 BAUD. NW**
- FÜR DIE GEBÄUDE AUF DEN FLURSTÜCKEN NR. 251, 278, 280, 282, 286, ALLE FLUR 3, GEMARKUNG BACHEM, SIND AUF DER ALTE BACHSTRASSE ZUGEWANDTEN GEBÄUDESEITEN DACHAUFBAUTEN NICHT ZULÄSSIG.
 - IM BEREICH DER GELDERNSTRASSE KÖNNEN BEI ENGSCHESSIGER BAUWEISE AUCH WALMDÄCHER ZUGELASSEN WERDEN.
- ZEICHNERKLÄRUNG**
- SD SATTELDACH
 - FD FLACHDACH
 - z.B. 35-40° DACHNEIGUNG
 - FRSTRICHUNG
- PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN**
- GEMÄSS § 9 (1) NR. 1 BAUG. V. V. § 16 (2) NR. 4 BAUNVO DARF DIE MAXIMALE FIRSHÖHE (FH) I DER GEBÄUDE AUF DEN FLURSTÜCKEN NR. 251, 278, 280, 282, 286, ALLE FLUR 3, GEMARKUNG BACHEM, DAS IN DER ZEICHNERISCHEN DARSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES FESTGEGESetzte MASS NICHT ÜBERSCHREITEN.
- ALS BEZUGSPUNKT DER FIRSHÖHE IST HERBEI DIE OBERKANTE (OK) DES NÄCHSTGEBEHEGEN KANALDECKELS IN DER ALTEN BACHSTRASSE MASSGEBEND.

INHALT, PLANUNGS- UND GENEHMIGUNGSVERFAHREN

<p>ENTWURF UND BEARBEITUNG</p> <p>STADT FRECHEN PLANNUNGSAMT</p> <p>IN AUFTRAG Kustubaun Dipl.-Ing.</p> <p>BEARBEITET: KUSTERS FRECHEN, 16.04.1999</p>	<p>DIESER PLAN WURDE GEMÄSS § 11 BAUG. V. V. § 16 (2) NR. 4 BAUNVO VOM 08.12.1990 BEI BEWILLIGUNG DES BAUES DER STADT FRECHEN</p> <p>FRECHEN, 03.12.1999</p>	<p>DIESER PLAN WURDE GEMÄSS § 11 BAUG. V. V. § 16 (2) NR. 4 BAUNVO VOM 08.12.1990 BEI BEWILLIGUNG DES BAUES DER STADT FRECHEN</p> <p>FRECHEN, 03.12.1999</p>
<p>RECHTSGRUNDLAGEN</p> <p>GEMÄSS § 9 (1) BAUG. V. V. § 16 (2) NR. 4 BAUNVO VOM 08.12.1990 BEI BEWILLIGUNG DES BAUES DER STADT FRECHEN</p> <p>BAUNUTZUNGSZONENORDNUNG (BAUNVO) VOM 27.07.1990 (BOBL. NR. 3) VOM 26.07.1990</p> <p>PLANZEICHENRECHENORDNUNG (PLANZ) VOM 30.07.1981 (BOBL. NR. 8) VOM 26.07.1990</p> <p>DIESER PLAN IST EINE BEGRÜNDUNG BELEGUNG</p> <p>FRECHEN, 03.12.1999</p>	<p>DR. SCHAUPLUSS BÜRGERMEISTER</p>	<p>DR. AREND STADTDIREKTOR</p>
<p>ÜBERSICHTSPLAN</p> <p>DIESER PLAN WURDE GEMÄSS § 11 BAUG. V. V. § 16 (2) NR. 4 BAUNVO VOM 08.12.1990 BEI BEWILLIGUNG DES BAUES DER STADT FRECHEN</p> <p>AM 08.01.1992 ANGEZEIGT</p> <p>ZU DIESEM PLAN GEHÖRT DIE VERFÜHRUNG VOM 06.04.1992</p> <p>KOLN, DEN. 06.04.1992 AZ: 352.12-3401-10/92</p> <p>DR. LINDHORST DEP. REGIONALPRÄSIDENT M. J. P. TRAG</p>	<p>DR. SCHAUPLUSS BÜRGERMEISTER</p>	<p>DR. AREND STADTDIREKTOR</p>

<p>ART DER BAULICHEN NUTZUNG</p> <p>WR REINES WOHNGEBIET</p> <p>WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET</p> <p>MI MISCHEGEBIET</p>	<p>VERKEHRSLÄCHEN</p> <p>STRASSENVERKEHRSLÄCHE</p> <p>VERKEHRSLÄCHEN BESONDERER ZWECKBESTIMMUNG</p> <p>GEHWEG</p> <p>STRASSENBEGRÄNZUNGSLINIE</p>
<p>MASS DER BAULICHEN NUTZUNG</p> <p>GRZ GRUNDFLÄCHENZAHL</p> <p>GFZ GESCHOSSFLÄCHENZAHL</p> <p>ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE</p> <p>ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ZWINGEND</p>	<p>VERSORGUNGSFLÄCHEN</p> <p>TRAFOSTATION</p>
<p>BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN</p> <p>OFFENE BAUWEISE</p> <p>G GESCHLOSSENE BAUWEISE</p> <p>BAUGRENZE</p> <p>BAULINIE</p>	<p>GRÜNFLÄCHEN</p> <p>GRÜNFLÄCHE (ÖFFENTLICH)</p> <p>SPIELPLATZ</p> <p>BAUME ZU PFLANZEN</p>

<p>FLÄCHE FÜR DEN GEMEINBEDARF</p> <p>FLÄCHE FÜR DEN GEMEINBEDARF</p> <p>KIRCHEN UND KIRCHLICHEN ZWECHE DIENENDE GEBÄUDE UND EINRICHTUNGEN</p> <p>SOZIALEN ZWECHE DIENENDE GEBÄUDE UND EINRICHTUNGEN</p>	<p>NACHRICHTLICHE ÜBERNAHME</p> <p>KULTURDENKMAL DAS DEM DENKMALSCHUTZ UNTERLIEGT</p>
<p>DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN</p> <p>ABGRENZUNG V. FL. FÜR STELLPL., GARAGEN U. GEMEINSCHAFTSANLAGEN</p> <p>ST STELLPLÄTZE</p> <p>Ga GARAGEN</p> <p>ABGRENZUNG DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES</p> <p>ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHEN MASSES DER NUTZUNG</p>	<p>ABGRENZUNG VON ART UND MASS DER UNTERSCHIEDLICHEN BAULICHEN NUTZUNG</p> <p>NIMMOSE BÖDEN BAUGRUNDTECHNISCHE UNTERSUCHUNGEN NACH DIN 1054 NOTWENDIG (SIEHE STELLPLÄTZE Bsp. 1)</p> <p>MIT GEL.-FAHR- UND LEITUNGSRECHT ZUBELASTENDE FLÄCHE</p>

PLANGRUNDLAGE

DE KÜRGELNDE PLANGRUNDLAGE IST Z.T. EINE ABBILDUNG / VERGRÖßERUNG DER KATASTERKARTE. DIE PLANKARTE IST ENTWICKELT IN JAHRE 1: ...

ES WIRD BEACHTET, DASS DIE FESTLEGEN DER STADTBÄULICHEN PLANUNG GEOMETRISCH ENAUIGKEIT IST

DE DARSTELLUNG STIMMT MIT DEM AMTLICHEN KATASTERMÄSSIG ÜBEREIN

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

MI MISCHEGEBIET GEMÄSS § 1 (2) BAUNVO WIRD FESTGEGESetzt, DASS DIE NUTZUNG SÄKULÄREN ARTEN VON NUTZUNGEN NACH § 6 (2) Nr. 4 BAUNVO GÄRTNERBEIETZENE NACH § 4 (2) Nr. 7 BAUNVO ANGESTELLT NICHT ZULÄSSIG SIND